

Medienmitteilung

**SPERRFRIST: Donnerstag, 19. Juni 2025, 17:00 Uhr**

## **Medienpreis 2025 des Schweizerischen Anwaltsverbands (SAV) geht an Temps Présent Ist die Unabhängigkeit von Richterinnen und Richter bedroht?**

*Luzern, 19. Juni 2025.* Die Sendung *Temps Présent* des Westschweizerfernsehens RTS erhält den Medienpreis des Schweizerischen Anwaltsverbands (SAV). Autor Jean-Philippe Ceppi und Filmer Xavier Nicol beleuchten in ihrem Beitrag «Mon juge est-il partisan» die Problematik des schweizerischen Systems, dass Richterinnen und Richter einer politischen Partei eine Mandatssteuer überweisen müssen. Belobigt wurde «die inhaltliche Tiefe» ihres Werks ebenso wie die «filmischen und erzählerischen Qualitäten». Platz zwei erhalten Anja Konzett und Barbara Achermann für ihre Artikel im *Magazin*, der akribisch beleuchtet, wie Behörden eine Untersuchung eines Brandes mit Todesfolgen für tamilische Mitbürger nicht gründlich untersuchen wollten. Mit dem dritten Platz geehrt wird die Reportage von Anina Ritscher, Jennifer Steiner und Lorenz Naegeli im Online-Magazin *Republik*, welches an einem konkreten Fall am Bundesstrafgericht in Bellinzona eindringlich und intelligent das Weltrechtsprinzip beschreibt.

Der zweijährlich ausgelobte Medienpreis des Schweizerischen Anwaltsverbands gab der Jury unter dem Anwalt, langjährigen Nationalrat und ehemaligen VR-Präsidenten der NZZ, Franz Steinegger, dieses Jahr erfreulich viel zu tun: «Wir durften eine Rekordzahl an Bewerbungen registrieren – darunter sehr viele sehr gute Eingaben», freute er sich anlässlich der Preisübergabe am 19. Juni in Luzern. Das mit insgesamt 12'000 Franken dotierte Preisgeld will Leistungen honorieren, die «allgemeinverständliche und objektive Aufklärung über das Wesen und die Werte des Schweizer Rechts und dessen Instanzen» journalistisch darstellen.

### **«Filmisch und erzählerisch hervorragend»**

Einstimmig wählte die Jury den *Temps Présent*-Beitrag «Mon juge est-il partisan» zum Sieger der diesjährigen Ausmarchung. Der fast einstündige Film dreht inhaltsreich um die Unabhängigkeit der Justiz. «Spannend, filmisch und erzählerisch hervorragend, in der Ausgewogenheit beispielhaft», so fasst Laudator Martin Hofer, früherer Leiter von 10vor10 und Chefredaktor SonntagsBlick, das Fazit der Jury zusammen. Ausgehend vom öffentlich manifestierten Druck der SVP auf «ihre» Richter, mehr Urteile in ihrem Sinne zu fällen, beleuchtet der «Beitrag die demokratiepolitischen Risiken», wenn hierzulande Richterinnen und Richter von den Mitgliedern der nationalen und kantonalen Parlamente aufgestellt werden – und diese ihre Wahl mit einer Partei-Mandatssteuer abzugelten haben. Die beiden Macher, Jean-Philippe Ceppi als Autor und Xavier Nicol als Filmer, haben bei der inhaltlichen Aufarbeitung wie bei der filmischen Darstellung viel Aufwand geleistet und sich hohe Qualitätsansprüche gestellt, «die Zuschauerinnen und Zuschauer», so der Laudator, «in jedem Moment spüren».

### **«Nachhall in den Köpfen der Leserinnen und Leser»**

Der zweite Preis geht an die journalistische Aufarbeitung eines Falles in *Das Magazin*, der sich 1989 abgespielt hatte. In Chur starben nach einem Brand vier Flüchtlinge aus Sri Lanka. Barbara Ackermann und Anja Konzett belegen in ihrer akribischen Recherche «Wurden Murali und Mugunthan von Neonazis ermordet?», wie einfach es sich die untersuchenden Behörden mit ihrer Hypothese «Unfall oder Selbstverschulden» machten. Laudator Edy Salmina, heute Anwalt, früher Chefredaktor des Tessiner Fernsehens, imponierte, «wie die beiden Autorinnen ohne Vereinfachungen, aber auch

ohne Heuchelei vorgehen. Ihre Fragezeichen sind nie zu offensichtlich hallen aber in den Köpfen der Leserinnen und Leser nach».

### «Menschlich geschaffene Realität ist brutaler als Fiktion»

Beim dritten Preis anerkennt die Jury, wie beispielhaft es einem Autorinnen-Trio gelang, komplexe juristische Begriffe wie «Weltrechtsprinzip», «universelle Gerichtsbarkeit» oder «Verbrechen gegen die Menschlichkeit» verständlich auszulegen. Anina Ritscher, Jennifer Steiner und Lorenz Naegeli beschrieben in einer dreiteiligen Serie für das Online-Magazin *Republik* die Hintergründe eines europaweit wegweisenden Falles vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona, wo ein früherer gambischer Innenminister wegen Mordes, Tötung, Folter und Vergewaltigung zu 20 Jahren Haft verurteilt wurde. «Nicht nur die Sachlichkeit in den Texten hat beeindruckt, vor allem auch geht die respektvolle Aufarbeitung von Gesprächen mit Opfern und Angehörigen von Opfern unter die Haut – unglaublich, wie menschlich geschaffene Realität manchmal brutaler ist denn jede Fiktion», so die anerkennenden Worte von Laudator Martin Hofer.

### Ausgezeichnete Wettbewerbsbeiträge SAV-Medienpreis:

- 1. Preis: Jean-Philippe Ceppi / Xavier Nicol, Temps Présent, « *Mon juge est-il partisan ?* »
- 2. Preis: Barbara Achermann / Anja Conzett, Das Magazin/Tamedia, «*Wurden Murali und Mugunthan von Neonazis ermordet?*»
- 3. Preis: Anina Ritscher / Jennifer Steiner / Lorenz Naegeli, WAV Recherchekollektiv, Republik, «*Berichterstattung zum historischen Prozess am Bundesstrafgericht gegen Ousman Sonko, den ehemaligen Innenminister Gambias*»

### Der Schweizerische Anwaltsverband

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) ist die nationale Berufsorganisation der freiberuflich tätigen Anwältinnen und Anwälte in der Schweiz. Bereits seit 1898 setzt sich der SAV für das Ansehen, die Rechte und die Interessen des schweizerischen Anwaltsstandes sowie für die Unabhängigkeit des Anwaltsberufes ein. Der Verband zählt rund 13'000 Mitglieder. Alle Mitglieder der 24 kantonalen Anwaltsverbände sind Mitglieder des nationalen Dachverbandes. Der SAV setzt sich insbesondere für die Weiterbildung seiner Mitglieder ein, unter anderem durch die Organisation des alle zwei Jahre stattfindenden Fachkongresses. Darüber hinaus verschafft sich der SAV als offizielle Vertretung des schweizerischen Anwaltsstandes im Gesetzgebungsverfahren des Bundes Gehör. Ein grosses Anliegen ist dem SAV das Engagement für die Vervollkommnung des Rechts und der Rechtspflege. Der Verband tut dies im Interesse der Rechtssuchenden und des Rechtsstaats.

[www.sav-fsa.ch](http://www.sav-fsa.ch)

### Downloads auf [www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news.html](http://www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news.html)

- Medienmitteilungen
- Laudationes

### Kontakte

Martin Hofer  
Jurymitglied  
[Martin.hofer@farnet.ch](mailto:Martin.hofer@farnet.ch)  
M 079 447 99 21

René Rall  
Generalsekretär SAV  
[rene.rall@sav-fsa.ch](mailto:rene.rall@sav-fsa.ch)  
M 078 838 06 06